

UNTERNEHMEN IM FOKUS

Devatis AG, Cham

Eine junge Firma mit klarer Ausrichtung

CHAM – Die Devatis AG ist ein noch junges Unternehmen im Schweizer Pharmamarkt mit tiefen Wurzeln. Hinter der Firma steht die DEVA-Holding, ein Generikahersteller aus der Türkei, der seit 1958 besteht und heute in über 80 Ländern tätig ist.

Mit rund 3000 Mitarbeitenden, eigener Forschung und Produktion sowie mehreren Standorten, die nach EU-GMP- und US-FDA-Standards zertifiziert sind, gehört die Gruppe zu den etablierten Anbietern im internationalen Markt.

Seit 2018 ist Devatis auch in der Schweiz aktiv. Der Standort in Cham dient als zentrale Drehscheibe für den Aufbau des lokalen Marktes. Das Unternehmen setzt auf einen klaren Kurs: Qualität und Versorgungssicherheit durch eine weitgehend eigene Herstellung der aktiven Wirkstoffe (APIs) und Fertigarzneimittel. Während viele Generikahersteller auf externe Zulieferer angewiesen sind, kontrolliert Devatis grosse Teile der Wertschöpfungskette. Diese vertikale Integration schafft Unabhängigkeit und gewährleistet gleichbleibende Produktqualität.



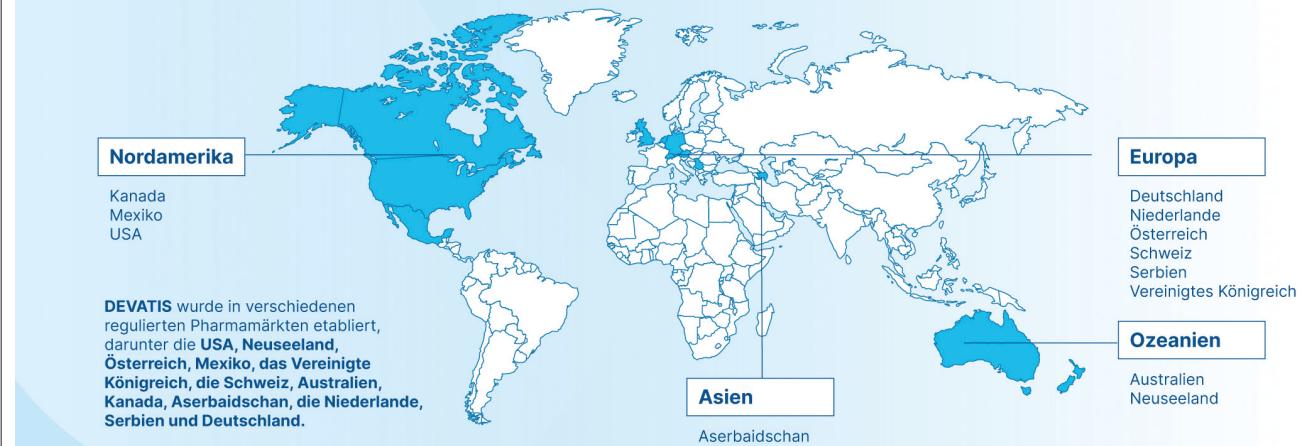
Semih Altintas
Managing Director
Devatis AG

Markus Wechsler
Key Account Manager
Schweiz

Oliver Steiner
Medical Sales
Zentralschweiz

Anna Maria Drasiliaki
Medical Sales
Ostschweiz

Devatis in 12 Ländern auf 4 Kontinenten



Das Portfolio wächst kontinuierlich. Neben Präparaten für Onkologie, Hämatologie und Neurologie hat Devatis zuletzt mit Apremilast Devatis den Einstieg in die Dermatologie und Immunologie vollzogen.¹ Weitere Produkte wie Teriflunomod Devatis², das bei schubförmig-remittierender multip-

len Sklerose eingesetzt wird, zeigen die strategische Ausrichtung auf komplexe, klinisch relevante Therapiefelder.

Mit dem Ausbau des Schweizer Teams möchte Devatis die Nähe zu Ärztinnen, Ärzten, Apothekerinnen und Apothekern weiter stärken. Der Fokus liegt auf praxisnaher Zusam-

menarbeit und einer stabilen, langfristigen Präsenz im Markt.

Im Interview erläutert **Philipp Haas**, Chairman & CEO der Devatis AG, wie sich die moderne, internationale vernetzte Unternehmensgruppe entwickelt hat – und welche Rolle die Schweiz dabei spielt.

Interview mit Philipp Haas, Chairman & CEO, Devatis AG, Cham

? Herr Haas, könnten Sie sich unseren Lesern kurz vorstellen?

Mein Berufsweg begann im Finanzsektor. Nach meinem Studium der Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen arbeitete ich für verschiedene Finanzinstitute. Mit 30 Jahren machte ich mich selbstständig und baute meine Karriere im Hedgefonds-Management auf. Dabei leitete ich mehrere Fonds und war unter anderem in der Türkei im Finanz- und Anlagebereich tätig.

? Wie kam es zur Gründung von Devatis?

Mit einer Investorengruppe entdeckte ich die DEVA, die zu dieser Zeit an der Börse stark unterbewertet und nicht sehr gut gemanagt war. Aber die 1958 gegründete DEVA war eine interessante Generika-Firma mit einer sehr weiten Produkte-Palette. Ich konnte die Aktienmehrheit erwerben und überzeugte die übrigen Aktionäre von meinem Vorhaben: Wir modernisierten die drei DEVA-Fabriken auf den neuesten internationalen Stand, mit dem Ziel, die Zulassung in den Schlüsselmärkten weltweit zu erhalten. Und das hat – muss ich sagen – sehr gut geklappt. Unsere Fabriken sind von der US-FDA, der EU und Swissmedic sowie von Behörden in 80 weiteren Ländern zugelassen.

DEVA ist die Muttergesellschaft mit Sitz in der Türkei. Unsere 100%igen Tochtergesellschaften außerhalb der Türkei heißen Devatis, um Verwechslungen von DEVA mit einem phonetisch ähnlichen Mitbewerber bei der Markenwahrnehmung zu vermeiden.

Devatis ist heute in zahlreichen Ländern tätig: Deutschland, Schweiz, Österreich, Australien, Vereinigtes

Königreich, Mexiko, Kanada, Aserbaidschan, Niederlande, Serbien, Neuseeland und die Vereinigten Staaten.

? Was hat Devatis bisher auf dem Schweizer Markt erreicht?

Die Schweiz spielt für uns eine besondere Rolle – auch für mich als Schweizer mit meinen persönlichen Verbindungen zum Land. Seit unserem Markteintritt 2018 verfolgen wir das Ziel, nicht nur Medikamente bereitzustellen, sondern ein verlässlicher und langfristiger Partner im Gesundheitssystem zu sein. Ein entscheidender Schritt war der Aufbau einer von Swissmedic zugelassenen Struktur. Inzwischen haben wir uns mit einem stetig wachsenden Portfolio und einer kontinuierlich erweiterten Pipeline fest im Schweizer Markt etabliert.

? Welches Produktpotential bieten Sie in der Schweiz an?

Wir decken nahezu alle therapeutischen Bereiche ab. In der Schweiz liegt unser Fokus auf hochwertigen, spezialisierten Präparaten, etwa für die Onkologie und Hämatologie. Mit der Einführung von Apremilast Devatis zur Behandlung von Psoriasis und Psoriasis-Arthritis erweitern wir gerade unser Engagement auf die Bereiche Dermatologie, Rheumatologie und Immunologie.¹

? Ein Wort zur Forschung?

Wir betreiben keine Grundlagenforschung. Unsere Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung von Generika und Biosimilars. Hier sind wir stark – mit dem grössten Entwicklungszentrum der Türkei und einem der grössten in Europa.

? Kaufen Sie Wirkstoffe in China und Indien ein?

Nur in geringem Umfang. Das ist für uns ein strategischer Vorteil. Wir stellen die Wirkstoffe für eine Grosszahl der Produkte und speziell die neuen Produkte, selbst her. Vor vielen Jahren haben wir in der Türkei eine bedeutende API-Anlage (Active Pharmaceutical Ingredients) in unserer Unternehmens integriert. Heute produzieren wir in dieser Anlage sowohl für externe Kunden als auch zur Deckung unseres eigenen Bedarfs.

Insgesamt fertigen wir etwa 70 bis 80 Wirkstoffe selbst. Bei den meisten unserer neueren Produkte stammen alle Rohstoffe aus eigener Produktion. Wir sind also stark vertikal integriert und unabhängig von Indien und China. Ich glaube, das unterscheidet uns von anderen Generikafirmen und sichert eine hohe Versorgungssicherheit.

Lizenzen vergeben oder übernehmen wir kaum. Wir wollen alles unter eigener Kontrolle behalten – das ist Teil unserer Firmenphilosophie. Lizenzenverträge schaffen oft lange Ketten, in denen schon der Ausfall einer Firma alles lahmlegen kann. Ein halbes Jahr oder länger geht dann nichts mehr. In der Schweiz ist das ein Problem. Dank unserer eigenen Produktion sicherten wir beispielsweise während der Corona-Pandemie fast ein Jahr lang allein die Versorgung mit Amoxicillin in der Schweiz.

? Wie steht es um die Präsenz von Devatis in den Schweizer Apotheken?

Der Schweizer Markt verfügt im Vergleich zu anderen Ländern über eigene Dynamiken, die zeitweise zu Herausforderungen in der Arznei-

mittelversorgung führen können. An dieser Stelle liegt der wichtigste Vorteil von Devatis in der Nähe unserer Produktionsstätten zur Schweiz sowie in der Fähigkeit, die gesamte Wertschöpfungskette im eigenen Haus zu steuern.

Dass wir alle Schritte – von der Wirkstoffproduktion bis hin zum Fertigprodukt – vollständig unter unserer Kontrolle durchführen, ermöglicht es uns nicht nur, unsere Qualitätsstandards auf höchstem Niveau zu halten, sondern auch flexibel auf veränderte Bedürfnisse zu reagieren und für Gesundheitsfachkräfte eine stabile, verlässliche und nachhaltige Versorgung sicherzustellen.

Dank dieses Ansatzes haben wir uns in der Schweiz innerhalb kurzer Zeit als vertrauenswürdiger Partner etabliert. In den kommenden Jahren wollen wir unser Portfolio erweitern, unsere Präsenz in Apotheken stärken und unseren Beitrag zum Markt ausbauen.

? Wo liegen die Ziele von Devatis in den nächsten zehn Jahren?

Mit unseren neuen Produktionsstätten, modernsten Technologien und rund 3000 Mitarbeitenden in Produktion und Forschung haben wir eine solide Grundlage für die Zukunft geschaffen. Unser Produktpotential umfasst sowohl seit vielen Jahren bewährte Arzneimittel als auch die Therapielösungen von morgen.

In der kommenden Zeit wollen wir unsere Präsenz in verschiedenen Therapiebereichen ausbauen, Gesundheitsfachkräften noch mehr Optionen bieten und unseren Weg als verlässlicher Partner fortsetzen. Die sich beschleunigenden globalen Regulierungen in Bereichen wie Biotechnologie



Philipp Haas

Philipp Haas absolvierte ein MBA-Studium an der Universität St. Gallen und spricht sieben Sprachen. Er verfügt über umfassende Erfahrung in Investment, Restrukturierung und Pharmaindustrie mit besonderem Fokus auf Osteuropa und die Türkei. Neben seiner Rolle bei DEVA Holding ist er Geschäftsführer und Vorstandsmitglied in verschiedenen Landsgesellschaften von Devatis.

und Biosimilars eröffnen uns dabei wichtige Chancen.

Zudem wächst unser Team, und wir stellen neue Mitarbeitende ein. Eine starke und dynamische Mannschaft vor Ort ist für uns von grosser Bedeutung; deshalb sind wir stets auf der Suche nach neuen Talenten.

Unsere Vision lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Excellence in every dose. Dies ist nicht nur ein Marketingversprechen, sondern das grundlegende Prinzip, das all unsere Entscheidungen und Zukunftspläne prägt.

1. Fachinformation Apremilast Devatis: www.swissmedicinfo.ch

2. Fachinformation Teriflunomod Devatis: [swissmedicinfo.ch](http://www.swissmedicinfo.ch)